

Von Lutz Schaper



Foto: baona/flickrphotocam

Gelungenes Beispiel, wie eine Parkplatzfläche durch Rasengitter entsiegelt werden kann.

1.4

Entsiegelung – In jedem Fall sinnvoll!

In Zeiten des Klimawandels und der zunehmenden urbanen Verdichtung wird es immer wichtiger, Flächen zu entsiegeln. Versiegelte Flächen verhindern, dass Regenwasser in den Boden versickern kann. Außerdem können sie sich im Sommer zu Hitzeinseln entwickeln. Für versiegelte Bereiche müssen deshalb Abgaben wie die Niederschlagswassergebühr gezahlt werden, selbst wenn die Bereiche nicht genutzt werden.



SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN

Am Anfang war der Erdboden weich und lebendig. Doch der Mensch versiegelte immer mehr Flächen mit Stein und Asphalt. Er bemerkte mit der Zeit, dass die Hitze zwischen den Steinen stand, Bäume litten und Keller durch Regen voll liefen. Da begann er, den Erdboden wieder freizugeben, brach Asphalt auf und ließ neues Leben wachsen.

Hinter der alten Kirche geschah genau das: Ein grauer Parkplatz wurde geöffnet, Erde kam zum Vorschein, Blumen und ein Apfelbaum wurden gepflanzt. Der Platz wurde kleiner, aber lebendiger, und Menschen blieben stehen. So wurde erfahrbar: Wenn wir dem Erdboden Raum geben, gibt er uns Leben zurück.

So stellt sich für die kirchlichen Gemeinden vor Ort die Frage: Welchen Anteil können wir leisten, um zu der Entsiegelung von Flächen beizutragen?

Entsiegelung ist kein abstraktes Umweltprojekt. Sie betrifft uns alle und fördert die ökologische Aufwertung sowie die Aufenthaltsqualität unserer Umgebung. Entsiegelte Flächen können wieder Raum schaffen für Begegnungen, Begrünung und für neues Leben. Nutzen Sie das Potenzial: zukunftsfähige Flächengestaltung beginnt genau hier.

Was bedeutet Entsiegelung?

Unter Entsiegelung versteht man die Entfernung von Asphalt- oder Betonbelägen.

Ziel einer Entsiegelung ist es, den darunterliegenden Boden wieder für die Versickerung von Regenwasser zugänglich zu machen und nach Möglichkeit die biologische Vielfalt zu erhöhen.



Foto: Lutz Schaper

Gelungenes Beispiel, wie eine Parkplatzfläche durch Rasengitter entsiegelt werden kann.

Wo kann entsiegelt werden, und welche Flächen eignen sich besonders gut?

- Parkplätze
- Terrassen
- Vorplätze
- Schottergärten
- Alle Flächen, bei denen Sie die Möglichkeit sehen

WICHTIG! Die niedersächsische Bauordnung (**NBauO**) sieht nach § 9 Abs. 2 vor, dass nicht überbaute Flächen von Baugrundstücken Grünflächen sein müssen, soweit diese nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind, z. B. für Terrassen, Zuwege oder Parkplätze.



Foto: mastermilmar/istockphoto.com

Entsiegelung von Parkplätzen

Jeder entsiegelte Parkplatz hat eine große Wirkung.

Hier kann die Entsiegelung durch verschiedene Maßnahmen erfolgen, wie etwa

- das Einbauen von Rasengittersteinen,
- das Verlegen von Sickerpflaster,
- die generelle Verringerung der Parkplatzflächen, um diese z. B. als bunte Wiese wieder zur Verfügung zu stellen.

Praktische Umsetzung in der Pfarrei

■ Planung und Beratung

Planen Sie sorgfältig. Denken Sie an folgende Aspekte:

- Wie möchten Sie die Fläche zukünftig nutzen?
- Nehmen Sie Kooperationsmöglichkeiten mit externen Gruppen wahr.
- Wählen Sie geeignete Materialien für die entsiegelten Flächen.

TIPP! Ziehen Sie eine externe Beratung in Betracht, um eine nachhaltige Lösung zu gewährleisten.

WICHTIG! Entwickeln Sie hierbei ein realistisches Abbild der Parkplatzsituation vor Ort. Brauchen Sie die Parkplätze tatsächlich? Gibt es die Möglichkeit, auf öffentliche Plätze auszuweichen? Oder können Sie Parkplätze umwidmen und mit Anlehnbügel für Fahrräder anderweitig nutzen? Achten Sie auf Ihre örtliche und kommunale Stellplatzsatzung. Es muss eine bestimmte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung gestellt werden. Suchen Sie nach Lösungen und treten Sie mit Ihrer kommunalen Verwaltung in den Austausch.

Kostenaspekte der Parkplatzentsiegelung

■ Baukosten

Die Kosten für die Entsiegelung variieren je nach gewählter Maßnahme und Umfang der Arbeiten. Verschiedene Angaben weisen darauf hin, dass die Kosten für eine Entsiegelung zwischen 80 und 240 € pro m² liegen. Für ein genaueres Bild empfiehlt es sich, Rücksprache mit einem Fachbetrieb zu halten. Zudem sollte sich vorher überlegt werden, welche Art der Entsiegelung angestrebt wird.

■ Unterhaltskosten

Wasserdurchlässige Flächen (z. B. Rasen-Gittersteine) erfordern regelmäßige Pflege, um ihre Funktionalität zu erhalten. Dazu gehört das Entfernen von Laub und anderen Materialien, die die Poren verstopfen könnten. Dadurch können Unterhaltskosten entstehen.

■ Einsparpotenziale

Durch die Entsiegelung können langfristig Kosten eingespart werden, etwa durch reduzierte Niederschlagswassergebühr. Teilweise werden Maßnahmen zur Entsiegelung von Kommunen gefördert. Nehmen Sie in jedem Fall Kontakt zu Ihrer kommunalen Verwaltung auf. Auch gibt es wiederkehrende Förderungen auf Bundes- und Landesebene.

Gesetzliche Rahmenbedingungen:

Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG)

Das GEIG verpflichtet Auftraggeber und Eigentümer, beim Neubau oder bei größeren Renovierungen von Gebäuden mit Parkplätzen die Voraussetzungen für eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu schaffen.

Bei Nichtwohngebäuden gilt seit dem 01.01.2025 folgende Regelung:

- **Neubau:** Ab mehr als sechs Stellplätzen muss mindestens ein Ladepunkt sowie für jeden dritten Stellplatz die entsprechende Infrastruktur gelegt werden.
- **Renovierung:** Wird ein Nichtwohngebäude mit mehr als zehn Stellplätzen renoviert (inklusive der elektrischen Infrastruktur), dann muss mindestens jeder fünfte Stellplatz mit der Leitungsinfrastruktur ausgestattet sowie zusätzlich mindestens ein Ladepunkte errichtet werden.



Reduzierung von Parkplätzen

Benötigen Sie keine elektrische Infrastruktur, dann können Sie die Anzahl der Parkplätze reduzieren, um so unter den Grenzwert zu gelangen.

Im Idealfall denken Sie beide Maßnahmen zusammen: Reduzierung von Parkplätzen und Errichten von Ladeinfrastruktur.

Denken Sie in Maßnahmenpaketen, die miteinander verbunden werden können. Das Kombinieren von der Reduzierung von Parkplatzflächen und vom Ausbau von Fahrradabstellanlagen – bestenfalls mit Gründach – ist ein Beispiel, ebenso das Verlegen von Rasengittersteinen in Verbindung mit dem Ausbau der E-Ladeinfrastruktur. Es gibt viele Möglichkeiten, unterschiedliche Themenbereiche miteinander zu verbinden.

Ökologische Vorteile der Entsiegelung

Entsiegelung als Chance für Biodiversität, Klimaschutz, Lebensqualität und Lebensraumvielfalt

Durch Entsiegelungsmaßnahmen – also durch das Entfernen von Asphalt oder Beton – bieten Sie zahlreichen Tier- und Pflanzenarten neue Lebensräume. Auch kleine entsiegelte Flächen werden durch vielfältige Gestaltung, etwa als Wiese, Beet oder Hecke, zu wertvollen Mikrohabitaten. Sie fördern so die Artenvielfalt. Mehr Informationen zur **Förderung der biologischen Vielfalt** finden Sie [hier](#).

Klimaregulation, Kühlung und Wasserhaushalt

Versiegelte Flächen aus Asphalt und Beton speichern Hitze und verhindern, dass Regenwasser versickert – dadurch entstehen Hitzeinseln und Überflutungsgefahren. Begrünte und entsiegelte Flächen wirken dagegen wie natürliche Klimaanlage: Pflanzen kühlen durch Verdunstung ab und Bäume spenden Schatten. Gleichzeitig kann der Boden wieder Wasser aufnehmen, das ins Grundwasser fließt. Der Boden speichert die Feuchtigkeit. So tragen Entsiegelung und Begrünung entscheidend zu Klimaschutz, Wasserrückhalt und besserer Lebensqualität bei.

Verknüpfung von Biotopen: Trittsteinbiotop

In Städten sind viele Lebensräume voneinander isoliert, doch entsiegelte und begrünte Flächen können sie wieder miteinander verbinden. Als „Trittsteinbiotop“ ermöglichen sie Tieren und Pflanzen die Ausbreitung und fördern so die biologische Vielfalt. Selbst kleine oder ungewöhnliche Orte wie Innenhöfe oder begrünte Dächer (→ **1.2 Fahrrad-abstellanlagen** und **Broschüre Biologische Vielfalt, Dächer begrünen**) leisten dabei wertvolle Beiträge. So entstehen mehr Lebensräume und eine angenehmere, klimafreundlichere Umgebung für alle.



IDEE!

Einbindung der Kirchenmitglieder

Beziehen Sie die Kirchengemeinde in das Projekt der Entsiegelung mit ein. Stärken Sie durch Informationsveranstaltungen und Mitmach-Aktionen das Bewusstsein der Gemeindeglieder für ökologische Themen und erhöhen Sie dadurch die Akzeptanz für die Maßnahme.



Trittsteinbiotop

Foto: beekleepx/stockphoto.com

DAS BRINGT ENTSIEGELTER BODEN

STAUB WIRD GEBUNDEN UND
DIE LUFTQUALITÄT VERBESSERT

PFLANZEN VERDUNSTEN WASSER
UND KÜHLEN DIE UMGEBUNG

VERSICKERUNGSMULDEN
NEHMEN REGENWASSER AUF

NIEDERSCHLAG WIRD VOR ORT GESPEICHERT
UND REICHT GRUNDWASSER AN

VERBUNDENE LEBENSÄRÄUME SIND
WICHTIG FÜR TIERE UND PFLANZEN